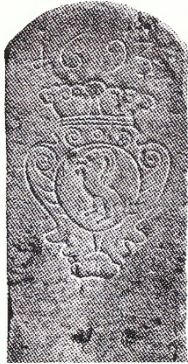


**Dienstag, 22. September 2015, 18.00 Uhr**

### **Obstruktion und Kooperation:**

## **Die abgesetzten Grafen und die Untertanen während der kaiserlichen Administration**



*Der 1693 in Schaanwald aufgestellte Grenzstein mit dem Hohenemser Wappen symbolisiert den Herrschaftsanspruch der 1692 von der Regierung abgesetzten Grafen.*

*Foto: Liechtensteinisches Landesmuseum (Sven Beham)*

Als der in Vaduz und Schellenberg regierende Graf Jakob Hannibal III. von Hohenems 1692 durch Kaiser Leopold I. von der Regierung abgesetzt wurde, fühlte er sich höchst ungerecht behandelt. Während zwanzig Jahren, bis zum Verkauf der Grafschaft Vaduz an den Fürsten von Liechtenstein, kämpfte er gegen die vom Kaiser eingerichtete Zwangsverwaltung und für seine Wiedereinsetzung in die Regierungs- und Herrschaftsrechte.

Höhepunkt dieser Auseinandersetzung war ein bislang unbekannter, gegen die kaiserliche Administration gerichteter Umsturzversuch in der Grafschaft Vaduz im April 1699, drei Monate nach dem Verkauf der Herrschaft Schellenberg. Der unter dem Titel „Obstruktion und Kooperation“ stehende Vortrag fragt zudem, inwieweit in dieser konfliktären Situation auch Formen der Einbindung des Grafen und der Kooperation mit den kaiserlichen Kommissaren bestanden und wie die sich ebenfalls in einer schwierigen Lage befindende Bevölkerung ins Geschehen involviert war.